

Tariftreit I

LKV bedauert Scheitern der Gespräche

SCHAAN Der Liechtensteiner Krankenkassenverband (LKV) bedauert das Scheitern der Verhandlungen zwischen der Liechtensteinischen Ärztekammer und der Regierung. Wie der LKV am Freitagabend mitteilte, hoffen die Krankenversicherer zum Wohle ihrer Versicherten auf eine baldige Lösung und sind bereit, sich in die Lösungsfindung einzubringen. Ein entsprechendes Gesprächsangebot ist bereits in der Vorwoche an die Liechtensteinische Ärztekammer versandt worden (das «Volksblatt» berichtete). Die Arztrechnungen würden aktuell auf verschiedenen Wegen bei den Krankenversicherern eintreffen; die Ärzte übergeben die Rechnungen demnach teilweise direkt dem Versicherten, stellen diese dem Versicherten per Post zu oder senden die Rechnungen direkt an die Krankenversicherung. Bisher würden den Krankenversicherern erst von rund einem Fünftel der Ärzte Rechnungen vorliegen. «Fordern Sie Ihren Arzt auf, die Rechnung für ambulante Behandlungen direkt an Ihre Krankenversicherung zu senden, oder reichen Sie die erhaltene Rechnung unbezahlt selbst bei Ihrer Krankenversicherung ein! (Formular hierzu steht auf www.lkv.li zur Verfügung). Die Krankenversicherer halten an ihrer Rechtsauffassung fest, dass die OKP-Verträge aufrechtzuerhalten und die Rechnungen somit direkt zwischen Ärzten und Krankenversicherern abzurechnen sind. Die Rechnungen sind bei den Krankenversicherern aktuell pendent und werden den Ärzten zur OKP-konformen Abrechnung zurückgesendet», teilte der LKV abschliessend mit. (red/pd)



Unser Foto zeigt, von links: Alfred Lampert, Josef Nindl, Thomas Sendlhofer, Marlies Amann-Marxer, Johann Gimpl und Mathias Kinberger. (Foto: IKR)

Fünfter Aktionstag Bodenseeraum
Arbeitsgespräch in Vaduz

VADUZ Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer empfing am Freitag Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände zu einem Gedankenaustausch im Rahmen des fünften Aktionstags Bodenseeraum, der am 14. Januar auch in Vaduz begangen wird. Dies teilte das Ministerium für Infrastruktur und Umwelt sowie Sport mit. Die Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände veranstaltet demnach seit fünf Jahren einen Informationstag für alle Pinzgauer

Züchter und Interessierte aus dem Bodenseeraum. «Die Zucht von regionalen, also an Klima und Standort angepassten Nutztieren, leistet einen wichtigen Beitrag zu einer umweltgerechten Landwirtschaft und dem Erhalt der Biodiversität», wird Amann-Marxer in der Medienaussendung zitiert. Abgerundet wurde das Treffen am Freitag durch einen Apéro mit Vertretern der hiesigen Landwirtschaft, der IG Tierzucht und des Amts für Umwelt. (red/ikr)

Erwachsenenbildung
Pflegekurs für Angehörige

SCHAAN Der Kurs vermittelt Wissen und Sicherheit für die Pflege daheim. Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige, die mehr Sicherheit bei der Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen erlangen wollen. Der Kurs findet Samstag, den 21. Januar (Seminarzentrum Stein Egerta) und 28. Januar (Landesspital), jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Mit Voranmeldung. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

ung ihrer Angehörigen erlangen wollen. Der Kurs findet Samstag, den 21. Januar (Seminarzentrum Stein Egerta) und 28. Januar (Landesspital), jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Mit Voranmeldung. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

Radio L

Wie steht's um die soziale Gerechtigkeit im Land?

TRIESEN Droht in Liechtenstein nach dem Sparkurs der vergangenen Jahre eine soziale Schieflage? Oder befindet sich das Land bereits in einer? Längst fordern einige Politiker ein Ende des Sparkurses, Steuererhöhungen und wieder mehr staatliches Engagement bei den Sozialwerken. Am Sonntag, den 15. Januar, fragt Radio L konkret nach, was die Parteien zum Thema «Soziale Gerechtigkeit» zu sagen haben. Farbe bekennen dann die Landtagskandidaten Martina Haas (FBP), Walter Kranz (Freie Liste) und Christine Schädler (VU) in der Diskussionsendung «Thema» zwischen 11 und 12 Uhr. Die Sendung kann anschlies-

send auch im Internet nachgehört werden (auf www.radio.li). Der eingeladene Vertreter der Unabhängigen, Peter Wachter, hatte seine Teilnahme kurz vor der Aufzeichnung der Sendung wegen eines Verkehrsunfalls abgesagt. (eps)

ANZEIGE



Diskutieren über soziale Gerechtigkeit (von links): Christine Schädler (VU), Walter Kranz (FL), Martina Haas (FBP) und Wolfgang Frey (Radio L). (Foto: ZVG)

Tariftreit II

Thomas Zwiefelhofer nimmt Stellung

SCHAAN Nachdem Vizeregierungschef und VU-Spitzenkandidat Thomas Zwiefelhofer von mehreren Seiten wiederholt dafür kritisiert wurde, sich nicht zum OKP-Konflikt geäussert zu haben, verschickte das Parteisekretariat der Vaterländischen Union am Freitagabend eine Stellungnahme Zwiefelhofers, die das «Volksblatt» nachfolgend im Wortlaut abdruckt:

Rasche, nachhaltige Lösung muss weiter möglich sein
Im Konflikt mit der Liechtensteinischen Ärztekammer schien eine Lösung am vergangenen Donnerstagmittag zum Greifen nah. Dieses Lösungspaket, dessen Details der Ge-

samtregierung nicht bekannt sind, hätte offenbar die Umsetzung des Krankenversicherungsgesetzes einschliesslich der raschen, optimalerweise rückwirkenden Anwendung des Tarmed CH sichergestellt und andererseits die Bedenken der Ärzteschaft bis zu einem bestimmten Punkt aufgenommen. Wie ich bereits mehrfach klargestellt habe, bin auch ich der Meinung, dass der Wille von Volk und Landtag ohne Wenn und Aber umzusetzen ist. Nicht einig bin ich mit dem Regierungschef, wenn er in diesem gewichtigen Dossier seines Gesellschaftsministers zunächst sämtliche Gespräche ohne den geringsten Einbezug des Koalitionspartners führt und sie zu guter Letzt für sämtliche Beteiligten überraschend und einseitig als gescheitert erklärt. Wenn es dann in der Pressemitteilung heisst, «die Regierung» habe die Gespräche abgebrochen, so ent-

spricht dies deshalb nicht den Tatsachen. Es geht um vitale Interessen einer stark verunsicherten Bevölkerung. Ich spreche mich deshalb dezidiert dafür aus, dass aufgrund der Tragweite der aktuellen Situation der Koalitionspartner VU zur Lösungsfindung miteinbezogen wird. Meines Erachtens wäre abzuwägen, ob es nach einer so langen Prozedur bis zum Vorliegen einer von beiden Seiten akzeptierten Fassung der Verordnung nicht vertretbar wäre, den in Aussicht gestellten Tarmed-Entscheid der dafür zuständigen Plenarversammlung der Ärzte vom nächsten Mittwoch abzuwarten. Parallel dazu könnte in einer ausserordentlichen Regierungssitzung Anfang Woche die angepasste KVV zumindest diskutiert werden und dann der Entscheid der Plenarversammlung der Ärzte abgewartet werden. Oberste Priorität hat eine rasche Beendigung der unhaltbaren Situation

für die Versicherten, aber auf nachhaltige Weise und ohne die Gefahr von nachgelagerten, endlosen gerichtlichen Auseinandersetzungen. Insofern ist bei einer rückwirkenden Zwangseinführung des Tarmed lediglich auf Verordnungsstufe juristische Umsicht und Vorsicht angebracht. Ziel muss es meines Erachtens sein, dass zuverlässig gewährleistet werden kann, dass die Versicherten für die Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen bis zum 1. Januar dieses Jahres rückwirkend finanziell schadlos gehalten werden. Mit gutem Willen auf allen Seiten muss das möglich sein. Die VU als Koalitionspartner ist - wie bereits bei der KVG-Revision und dem Referendumsabstimmungskampf demonstriert - bereit, diese Ziele zu unterstützen.

Dr. Thomas Zwiefelhofer
Regierungschef-Stellvertreter

Erwachsenenbildung

Vortrag: Schuld und Schuldgefühle

SCHAAN Der Vortrag vermittelt ein besseres Verstehen und Umgehen mit der Thematik Schuld- und Schuldgefühle. Es ist interessant zu verstehen, welche Aspekte beim Phänomen «Schuld» und «Schuldgefühle» unterschieden werden können. Es ist hilfreich zu wissen, wie sich Schuldgefühle mit und ohne Schuld entwickeln, wie sich das Gewissen entwickelt und wie dies unterstützt werden kann. Der Vortrag (Kurs 209) mit Prof. Dr. Helga Kohler-Spiegel findet am Dienstag, den 21. Februar, um 20.15 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Tel./232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pr)

ANZEIGE

Das
Volksblatt
im Taschenformat

JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store